

ausgewählten deutschen Ausstellung. Den Bemühungen unseres Landsmannes Herrn Lorenz, des Schwagers des deutschen Konsuls in Florenz, ist es in erster Linie zu danken, daß die deutsche Ausstellung als einzige rechtzeitig eingerichtet und fertiggestellt wurde und trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit ein würdiges Aussehen erhielt.

Zu Ehren der Aussteller und Gäste fand am Abend des 5. März ein Festessen statt, an dem unter anderm der italienische Unterrichtsminister, die Vertreter der Städte und Behörden teilnahmen. Auf deutscher Seite waren Herr Konsul Stiller, Herr Schulrat Niemann als Vertreter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin, von den ausstellenden Häusern ein Vertreter der Firma F. E. Wachsmuth, Leipzig, erschienen. Am 7. März vereinte ein überaus gelungenes Künstlerfest zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie, die deutschen Vertreter und Aussteller.

Zum ersten Male nach dem Kriege ist Deutschland mit dieser Ausstellung wieder auf einer vom größten Teile der in Frage kommenden Interessenten besuchten internationalen Lehrmittelausstellung vertreten und gibt ein fast geschlossenes Bild der Erzeugnisse der deutschen Lehrmittelindustrie und des deutschen Lehrmittelhandels. — Wenn auch der materielle Erfolg der Florenzer Lehrmittelausstellung sich noch nicht überblicken läßt und sich zum Teil erst später auswirken wird, eine große kulturelle Bedeutung kommt dieser Schulausstellung ohne jeden Zweifel zu. Die von der deutschen Lehrmittelindustrie in Verbindung mit dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin mit der Ausstellung geleistete Aufbauarbeit wird nicht vergebens sein; und nur durch Anspannung aller Kräfte, durch wirkliche Aufbauarbeit wird es Deutschland gelingen, auch auf dem Gebiete des Unterrichtswesens die innegehabte Führung zu erhalten und zu festigen.

Dr. Herbert Döring.

### Aus dem Antiquariatshandel.

(Schluß zu Nr. 70 u. 72.)

Gerade zur rechten Zeit kommt Katalog 19 des Antiquariats Agnes Straub in Berlin, der eine außerordentlich reiche Sammlung über Luftschiffahrt (1204 Nrn.) anzeigt. Er ist in 19 Abteilungen eingeteilt, deren letzte lauten: Romane, Utopien, Jugendschriften, Theater, Gedichte, Jahrbücher, und zuletzt eine geschlossene Sammlung von mehr als 300 auf die Luftschiffahrt bezüglichen Musikalien. Wer weiß, wieviel Jahre eifrigen Suchens und Nachforschens dazu gehört haben, die Bibliothek zusammenzubringen! Aus den geforderten Preisen möchte man herauslesen, daß sich der Besitzer nur ungern davon trennt. Ein zweiter Teil, der graphische Blätter enthält, ist in Aussicht gestellt. Der Zufall will es, daß zu gleicher Zeit aus dem Ausland von N. Posthumus in Haag ein Katalog über das gleiche Thema kommt (Nr. 163, 353 Nrn.). Selten wurden wissenschaftliche Antiquariats-Kataloge so gründlich bearbeitet wie der über Alte Medizin und Naturwissenschaften der Hirschwaldschen Buchhandlung in Berlin. In den Einleitungsworten des bekannten Forschers und Sammlers Eugen Holländer wird hervorgehoben, wie wertvoll solche, von erfahrener Hand bearbeitete Kataloge für den Sammler sind und welche Förderung die Wissenschaft von ihnen erfährt. Es ist bewundernswert, mit welcher Sachkenntnis alle nur möglichen Bibliographien und andere Nachschlagewerke herangezogen und zitiert werden, sodaß sich der Fachmann sofort eine Idee von dem betreffenden Buche machen kann; der Laie wird auf angenehme Weise in die Geschichte dieser Wissenschaften eingeführt. Unter den vielen wertvollen Werken fehlt es auch nicht an besonders kostbaren, z. B. die erste Ausgabe des berühmten Werkes über die Anatomie des menschlichen Körpers von Vesalius, 1543, mit 23 großen und ungefähr 200 kleineren Holzschnitten, M. 650.—, dann eine seltene Ausgabe des Kräuterbuches von Fuchs, 1542, mit über 500 Pflanzenabbildungen, M. 575.—. Über das gleiche Gebiet ist neben den zahlreichen Listen des International Antiquariaat in Amsterdam der umfangreiche Katalog (938 Nrn.) von B. A. Sed in Wien zu

erwähnen. Inhaltlich steht er dem Hirschwaldschen kaum nach, aber leider ist er in Maschinenschrift vervielfältigt und schwer lesbar. Es fragt sich, ob die Ersparnisse, die hier gemacht werden, nicht auf Kosten der Verbreitung und Beachtung gehen. Daß das deutsche Antiquariat bestrebt und fähig ist, die ganze Welt mit Büchern zu versorgen, zeigt so recht der Katalog 210 von Leo Liepmannsohn in Berlin über Musikgeschichte. Er enthält mindestens ebensoviel ausländische wie deutsche Werke und kann sich in seiner Reichhaltigkeit sehen lassen.

Alte naturwissenschaftliche Bücher mit ihren manchmal in die Hunderte gehenden farbigen Tafeln waren von jeher sehr gesucht und hoch bezahlt. Eine ganz einzigartige Sammlung dieser Art zeigte vor kurzem das Nürnberger Antiquariat G. m. b. H. in Nürnberg in einem schönen Kataloge an. Ihr Vorbesitzer begnügte sich nicht damit, die Werke allein zu sammeln, sondern er trachtete auch, von den Nachfahren der einstigen Verleger und Verfasser die Original-Aquarelle zu erwerben, die den Werken zugrunde liegen. Nur einige der bekanntesten Bücher seien erwähnt: Hübner, Geschichte europäischer Schmetterlinge, 447 illuminierte Kupfertafeln, M. 1200.—; Martini und Chemnitz, Conchylien-Cabinet, 12 Bde., 1769—1829, M. 1200.—; Ernst, Papillons d'Europe, 1779—93, M. 1000.—; Eiper, Die europäischen Schmetterlinge, 1777—1807, M. 360.—; Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge, 743 kolorierte Kupfertafeln, 1805—41, M. 700.—; Maria Sibylla Merian, Raupen, 1679—83, M. 150.—. Ein großer Teil dieser Werke ist bei dem Nürnberger Buchhändler Nicolaus Raspe, einem der größten Verleger aller Zeiten, erschienen. Er hat ungefähr 600 Werke verlegt, unter denen sich neben den meisten obigen die Werke Linnés in 27 Bänden, das Weigel- und Siebmachersche Wappenbuch in 13 Bänden, de Geers Geschichte der Insekten in 7 Bänden u. a. befinden. Bis 1475, dem Jahre des Erscheinens der ersten Naturgeschichte in deutscher Sprache des Conrad von Meigenberg, reicht der Katalog: Alte Tier- und Kräuterbücher, Bergwerksbücher des Antiquariats Tacuber & Weil in München zurück. Das genannte Buch kostet M. 4500.—. Ferner enthält der sachkundig bearbeitete und reich illustrierte Katalog die erste deutsche Ausgabe der Reise nach Jerusalem von Bernhard von Breydenbach, Mainz 1486 (M. 2800.—), die die Wundertiere des Morgenlandes beschreibt, die Straßburger Ausgabe des Großen Hortus Sanitatis, um 1497 (M. 3000.—), die seltenen Kräuterbücher von Fuchs, Bod, Matthiolus, Thurneisser, Tabernaemontanus, die Bergwerksbücher von Agricola, Löhneys und vieles andere. Auf das ganze Gebiet der beschreibenden Naturwissenschaften ist der Jubiläumskatalog 50 des bekannten naturwissenschaftlichen Spezialantiquariats Dulz & Co. in München ausgedehnt. Seinem Charakter entsprechend enthält er ausschließlich teure Werke. Einen ziemlich umfangreichen Katalog (Nr. 56) über Botanik (1571 Nrn.) hat das Leidener Antiquariat Burgersdijk & Niermans herausgegeben. Auf dem Gebiete der Zoologie ist der 3 Abteilungen umfassende Katalog (146—148) über Insekten von Felix L. Dames in Berlin zu nennen; er umfaßt fast 4000 Nummern. Katalog 51 von Dulz & Co. in München verzeichnet Bücher über Schneden, Würmer und Spinnen. Ein äußerst umfangreicher Katalog (2238 Nrn.) über Mineralogie, Bergbau und verwandte Gebiete ist bei Ad. Beders Buchh. (Ed. Mitsch) in Aussig a. d. Elbe erschienen. Astronomie und Meteorologie enthalten Katalog 526 der Buchhandlung Gustav Fod (2344 Nrn.) und Verzeichnis 283 von N. F. Koehlers Antiquarium, beide in Leipzig; Mathematik und Astronomie verzeichnet Katalog 20 der Frommannschen Buchhandlung in Jena mit 835 Nrn. Die Buchhandlung Gustav Fod in Leipzig ist gleich noch einmal zu erwähnen mit ihrem Katalog 534: Physik (3309 Nrn.). Er enthält auch eine Abteilung alte Autoren bis 1800, die reich an seltenen und seltensten Werken ist.

Den Titel Reulater, Humanisten und Reformatoren haben die Kataloge 706 von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. und 171 von Gilhofer & Ranschburg in Wien fast gemeinsam, doch selten stößt man auf das gleiche Buch in beiden Katalogen, denn was bedeuten einige Hundert